

	<b>Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
	<b>der Stadtvertretung</b>		
X	<b>des Haupt- und Finanzausschusses</b>		
	<b>des Wirtschaftsausschusses</b>		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

**Pflichtprüfung der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2015;**

hier: Feststellung des Jahresabschlusses

**A) SACHVERHALT**

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, hat den Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2015 geprüft.

Die Schlussbesprechung über den Jahresabschluss 2015 ist auf den 18. August 2016 terminiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2015 der HVB und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Dieser Vorlage sind weiterhin beigelegt

- die Bilanz zum 31.12.2015 – als Anlage 2,
- die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Anhang – als Anlage 3,
- der Anlagennachweis – als Anlage 4 und
- der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 – als Anlage 5.

Eine vollständige Ausfertigung des Prüfungsberichtes liegt in den Geschäftsräumen der HVB und im Fachbereich 3 – Finanzen, Steuern, Abgaben – der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 weist nach einem Jahresfehlbetrag von 347.146,53 € im Vorjahr nunmehr einen Jahresüberschuss in Höhe von 192.420,26 € aus.

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

31.12.2014	5.061.673,58 €
31.12.2015	5.254.093,84 €

Weitere Einzelheiten zum Jahresabschluss sind dem Lagebericht und dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Im Übrigen stehen die Geschäftsführer der Gesellschaft den Mitgliedern der städtischen Gremien für weitere Auskünfte auch im Vorfeld der Sitzungen jederzeit gerne zur Verfügung.

## **B) STELLUNGNAHME DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung festzustellen.

## **C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER STADT HEILIGENHAFEN**

Für das Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss von 192.420,26 €. Auch aus diesem Grunde ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Heiligenhafen.

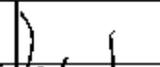
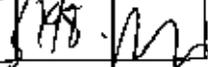
## **D) BESCHLUSSVORSCHLAG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Der Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2015 wird wie folgt festgestellt:

1. Der am 10. Juni 2016 aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, der mit einem Jahresüberschuss von 192.420,26 € und einem Eigenkapital von 5.254.093,84 € abschließt, werden in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 17. Juni 2016 versehenen Fassung festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 die Entlastung erteilt.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 die Entlastung erteilt.
4. Für das Geschäftsjahr 2016 wird die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, zur Abschlussprüferin bestellt.

Herr Bürgermeister Müller wird gebeten, in der Gesellschafterversammlung der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG entsprechend abzustimmen.

  
 (Heiko Müller)  
 Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Geschäftsführer	

## VII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

---

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 17. Juni 2016 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Kiel, 17. Juni 2016

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schäfer  
WirtschaftsprüferIn

gez. Mohr  
Wirtschaftsprüfer

Anlage 2

EVG - Heilbronn Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heilbronn  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

A. AKTIVA		PASSIVA	
	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. AKTIVENVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene immaterielle Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	374.622,55	347.324,09	1.826.000,00
2. In Entwicklung befindliche selbst geschaffene immaterielle Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	0,00	7.827,25	3.582.800,11
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software	2.498,00	3.600,00	347.146,53
II. Sachanlagen	377.320,55	358.951,34	5.254.073,44
1. Grundstücke mit Gebäuden und Betriebsbauten	16.379.929,40	16.751.414,72	3.957.073,72
2. Grundstücke und grundeigentümliche Rechte ohne Bauten	1.277.000,72	1.277.000,72	
3. Bauten auf fremden Grundstücken	426.766,00	650.303,00	
4. Maschinen und werksinnliche Anlagen	63.463,00	69.800,00	
5. Hafeneinrichtungen	1.632.329,00	1.687.632,00	376.141,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.377,00	317.365,00	191.600,00
7. Anlagen im Bau	509.437,01	257.438,18	
III. Finanzanlagen	20.633.996,63	20.860.463,72	194.500,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.950,62	31.723,44	13.358.565,38
2. Beteiligungen	1.430,00	1.400,00	316.000,00
IV. Vorräte	27.380,62	37.373,14	242.654,63
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.074.367,60	21.236.327,60	41.340,00
VI. UMLAUFVERMÖGEN			
1. Vorräte	328.350,00	640.204,00	13.600.601,31
2. Beteiligungskosten	0,00	298.767,62	13.365.401,46
3. Waren	50.764,49	54.737,06	19.801,30
VII. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	270.114,49	1.142.797,62	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.210,97	105.994,49	
2. Forderungen gegen die Konzernmutter	85.600,56	17.936,97	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.000,00	0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.903,16	128.266,26	
VIII. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	229.832,73	252.194,29	
IX. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.171.521,66	3.21.325,13	
1. Bilanz	5.775.468,00	6.516.371,73	
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	15.200,40	16.953,40	
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	35.175,99	4.487,46	
4. Rückstellungen	48.380,49	21.004,89	
5. Rückstellungen	22.862.417,10	22.773.882,18	
6. Rückstellungen			
7. Rückstellungen			
8. Rückstellungen			
9. Rückstellungen			
10. Rückstellungen			
11. Rückstellungen			
12. Rückstellungen			
13. Rückstellungen			
14. Rückstellungen			
15. Rückstellungen			
16. Rückstellungen			
17. Rückstellungen			
18. Rückstellungen			
19. Rückstellungen			
20. Rückstellungen			
21. Rückstellungen			
22. Rückstellungen			
23. Rückstellungen			
24. Rückstellungen			
25. Rückstellungen			
26. Rückstellungen			
27. Rückstellungen			
28. Rückstellungen			
29. Rückstellungen			
30. Rückstellungen			
31. Rückstellungen			
32. Rückstellungen			
33. Rückstellungen			
34. Rückstellungen			
35. Rückstellungen			
36. Rückstellungen			
37. Rückstellungen			
38. Rückstellungen			
39. Rückstellungen			
40. Rückstellungen			
41. Rückstellungen			
42. Rückstellungen			
43. Rückstellungen			
44. Rückstellungen			
45. Rückstellungen			
46. Rückstellungen			
47. Rückstellungen			
48. Rückstellungen			
49. Rückstellungen			
50. Rückstellungen			
51. Rückstellungen			
52. Rückstellungen			
53. Rückstellungen			
54. Rückstellungen			
55. Rückstellungen			
56. Rückstellungen			
57. Rückstellungen			
58. Rückstellungen			
59. Rückstellungen			
60. Rückstellungen			
61. Rückstellungen			
62. Rückstellungen			
63. Rückstellungen			
64. Rückstellungen			
65. Rückstellungen			
66. Rückstellungen			
67. Rückstellungen			
68. Rückstellungen			
69. Rückstellungen			
70. Rückstellungen			
71. Rückstellungen			
72. Rückstellungen			
73. Rückstellungen			
74. Rückstellungen			
75. Rückstellungen			
76. Rückstellungen			
77. Rückstellungen			
78. Rückstellungen			
79. Rückstellungen			
80. Rückstellungen			
81. Rückstellungen			
82. Rückstellungen			
83. Rückstellungen			
84. Rückstellungen			
85. Rückstellungen			
86. Rückstellungen			
87. Rückstellungen			
88. Rückstellungen			
89. Rückstellungen			
90. Rückstellungen			
91. Rückstellungen			
92. Rückstellungen			
93. Rückstellungen			
94. Rückstellungen			
95. Rückstellungen			
96. Rückstellungen			
97. Rückstellungen			
98. Rückstellungen			
99. Rückstellungen			
100. Rückstellungen			

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.792.885,29	4.912.970,30
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes zum Verkauf bestimmten Grundstücken		-759.712,56	71.054,34
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4.851,60	92.728,17
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.906.834,06	819.638,67
5. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.153.202,16		1.247.788,44
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.781,42	1.263.983,58	193.305,41
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	1.428.609,44		1.400.670,72
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 40.894,70 (Vorjahr: EUR 37.338,20) -	293.190,48	1.721.799,92	278.844,64
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.080.437,49	1.204.243,29
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.161.958,45	1.422.734,73
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.278,01	3.067,54
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		459.988,79	479.380,89
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		259.968,17	-327.509,10
12. Steuern vom Ertrag - davon Aufwand (+)/Ertrag (-) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: + EUR 37.781,49 (Vorjahr: - EUR 6.269,99) -		37.781,49	-10.128,99
13. Sonstige Steuern		29.766,42	29.766,42
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		192.420,26	-347.146,53
15. Verlustvortrag		-347.146,53	0,00
16. Bilanzverlust		-154.726,27	-347.146,53

# HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

### Anhang

#### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, ist entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt worden. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Posten des Anlagevermögens in Bilanz und Anlagenspiegel weiter aufgegliedert.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde in der Bilanz zur klareren Darstellung der immateriellen Vermögensgegenstände der Posten „In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ hinzugefügt. Das Sachanlagevermögen wurde um den Posten „Hafeneinrichtungen“ erweitert.

Bei der Gliederung und Bezeichnung der Vorräte sind die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit berücksichtigt und es sind die Posten „zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ und „Bauvorbereitungskosten“ gesondert ausgewiesen.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, Fremdkapitalzinsen blieben unberücksichtigt.

Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden unterstellt:

	Jahre
Geschäfts- und Betriebsbauten	
Lagergebäude	10 bis 15
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Kinderspielplätze	7
Außenanlagen	3 bis 20
Hafenanlagen	25
Promenaden	25
Bauten auf fremden Grundstücken	
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Bühnen	10 bis 20
Außenanlagen	3 bis 20
Buswartehäuschen	3 bis 25

	Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 bis 14
Hafeneinrichtungen	
Spundwände	25
Bollwerk	50 bis 60
Pfähle und Dalben	14 bis 20
Stege	5 bis 20
Ladestraßen und Verkehrsflächen	10 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Sogenannte Ökopunkte werden als selbst geschaffene immaterielle Werte aktiviert. Eine Umbuchung erfolgt bei einer Nutzung des Rechts. In 2015 musste im Bereich der Ökopunkte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 35 vorgenommen werden, da der beizulegende Wert der Ökopunkte unter den Herstellungskosten lag. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietvertrages abgeschrieben.

Von der steuerlich zulässigen Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Anlagegegenstände bis zu Nettoanschaffungskosten von EUR 150,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, mit Nettoanschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Die Auflösung erfolgt zu 20% im Geschäftsjahr und in den folgenden vier Jahren.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung zum 1. Januar 2002 sowie der im Rahmen der Verschmelzungen der bisherigen „Heiligenhafen Touristik GmbH“ und der „Dünenpark GmbH & Co.KG“ auf die HVB KG von uns übernommenen Anlagegüter sind mit ihren Restbuchwerten des Rechtsvorgängers bewertet worden. Im Anlagenspiegel wurden jeweils die historischen Anschaffungskosten und ihre aufgelaufenen Abschreibungen gezeigt.

An der LTO Wagnen GmbH, Heiligenhafen, werden 55% der Anteile gehalten. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 38. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagennachweis.

In den Vorräten („Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“) sind Teilflächen des Projekts Strand-Resort (Potentialflächen) enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Wertberichtigungen aufgrund einer verlustfreien Bewertung sind nicht erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **Forderungen gegen die Kommanditistin** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 241 (Vorjahr TEUR 262) sowie sonstige Vermögensgegenstände aus Gewerbesteuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 0) und Vermögensgegenstände aus der Entnahme von Kapitalertragssteuer in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1). Den Forderungen stehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe des der Kommanditistin zustehenden Gewinnanteils für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von TEUR 218 sowie die hierauf entfallenden Zinsen in Höhe von TEUR 3 für 2015 sowie TEUR 4 für das Vorjahr und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 22) gegenüber.

Das als aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Disagio in Höhe von ursprünglich EUR 27.500,00 wird über eine Laufzeit von 20 Jahren kapitalnutzungsabhängig aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse** handelt es sich um Investitionszuschüsse für den Um- und Ausbau der Ferienparkpromenade des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Ostholstein sowie für die Neugestaltung der Hafenterrasse in Heiligenhafen des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Für den Ausbau des Fischereihafens in Heiligenhafen, Teilbereich Südkaje sind Zuschüsse vom Amt für ländliche Räume, Kiel gewährt worden. Weiterhin sind hier u.a. Projektzuschüsse für das Hafenterrassenkonzept, für Straßenbeleuchtungen und die Aufbereitung der Dünenlandschaft (Ökopunkte) sowie Zuschüsse zur Umgestaltung der Buswartehäuschen bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für den Stadtbus- und den Anrufbusverkehr, Prüfungskosten sowie Leistungsrückstände gegenüber dem Personal zusammen. Die Bewertung erfolgte entsprechend der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt planmäßig.

Für insgesamt sechs Darlehen mit variablen Zinssätzen bestehen vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzwaps) zur Eliminierung des Risikos von Zinsschwankungen. Die Darlehen valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 4.437 und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2027 (gilt für drei der jeweiligen Darlehen), 30. März 2028, 30. Juni 2028 sowie 30. Juni 2030. Die negativen Marktwerte der Zinssatzwaps betragen zum 31. Dezember 2015 lt. Bankbestätigung – EUR 86.621,99, – EUR 87.738,27, – EUR 493.872,44 und – EUR 313.700,61. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte auf der Grundlage von indikativen Volatilitätsangaben. Die Zinssatzwaps bilden zusammen mit den Darlehen eine

Bewertungseinheit, daher war keine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Die Bankverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 11,6 Mio. durch Bürgschaften der Stadt Heiligenhafen gesichert. Die anderen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

Die **passiven latenten Steuern** beruhen im Wesentlichen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ansatz der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der hierfür erhaltenen, als Sonderposten passivierten Zuschüsse. Der sich hieraus ergebene Passivüberhang wurde mit dem Aktivüberhang aus den bestehenden gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen saldiert. Die Bewertung erfolgte mit dem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 12,25%.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 EUR	Vorjahr EUR
Erlöse aus Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Heiligenhafen	2.091.624,28	2.076.305,12
Erlöse Jachthafen		
- Liegeplatzgebühren	1.080.875,64	1.058.559,77
- Übrige	17.036,54	20.453,44
	1.097.912,18	1.079.013,21
Erlöse Angebot Aktiv-Hus	521.540,51	508.735,27
Mieterlöse	214.369,50	206.438,45
Erlöse Tourismus Service Heiligenhafen	347.272,36	301.323,05
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	189.489,91	412.742,52
Treibstoffverkäufe der Bunkerstation	138.802,54	125.149,86
Erlöse aus Hafengebühren Kommunalhafen	104.616,49	88.235,83
Erlöse Stadtbusverkehr	9.532,71	10.959,53
Erlöse aus Geschäftsbesorgungsverträgen	58.692,68	85.028,89
Konzessionsabgaben Strandkorbäufstellung	19.032,13	19.038,57
	1.603.348,83	1.757.651,97
	4.792.885,29	4.912.970,30

Die in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen Erträge von TEUR 46, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 enthalten, die im Wesentlichen durch Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begründet sind.

Die **Zinsaufwendungen** betreffen mit TEUR 3 die Verzinsung des Darlehns von der Kommanditistin.

Die **Steuern vom Ertrag** beinhalten ausschließlich latente Steuern.

### **III. Sonstige Angaben**

Während des Geschäftsjahres wurden im Durchschnitt 81,5 Mitarbeiter (inklusive 2 Geschäftsführer und 4,0 Auszubildende), davon 32,75 Festangestellte und 42,75 Saisonkräfte sowie geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

Der Geschäftsleitung der Gesellschaft gehören an:

- 1. Geschäftsführer, Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter
- 2. Geschäftsführer, Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 288 Abs. 4 HGB nicht.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Herr Ekkehard Hermes, selbstständiger Installateurmeister, Vorsitzender
- Frau Monika Rübenkamp, Lehrerin für Pflegeberufe (stellvertretende Vorsitzende)
- Herr Gottfried Grönwald, Fernmeldetechniker
- Herr Heiko Müller, Bürgermeister
- Herr Gerd Panitzki, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung
- Herr Georg Rehse, selbstständiger Wohnungsvermittler

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2015 EUR 2.088,00.

**Persönlich haftende Gesellschafterin** ist die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen in Höhe von TEUR 368 Leasingverpflichtungen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für diverse Fahrzeuge.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Das im Geschäftsjahr 2015 als Aufwand erfasste Gesamthonorar nach § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB teilt sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen	EUR 25.000
Steuerberatungsleistungen	EUR 3.500
Sonstige Beratungsleistungen	EUR 9.363,41

### **Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht in Höhe von TEUR 208 aus den ausgewiesenen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände abzüglich der hierfür gebildeten Sonderposten für Zuschüsse und der hierauf entfallenden passiven latenten Steuern.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Die Gesellschaft hat in nennenswertem Umfang die Stadt Heiligenhafen und die LTO Wagrien GmbH als Vertragspartner.

Für entsprechende Geschäfte liegen größtenteils klare und eindeutige sowie im vorherein abgeschlossene schriftliche Vereinbarungen vor, so dass entsprechend dieser Verträge verfahren wird.

### **Gewinnverwendung**

Der Jahresüberschuss (EUR 192.420,26) ist entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auf dem Verlustvortragskonto zu erfassen.

Heiligenhafen, 10. Juni 2016

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt EUR	RUZ < 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	13.359.565,38	3.126.752,59	3.270.770,25	6.961.042,54
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	( 12.945.195,36 )	( 3.049.865,84 )	( 3.341.757,04 )	( 6.553.572,48 )
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	( 118.000,00 )	( 118.000,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	( 142.694,63 )	( 142.694,63 )	( 0,00 )	( 0,00 )
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	( 372.395,89 )	( 372.395,89 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	( 49,72 )	( 49,72 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	( 41.341,30 )	( 41.341,30 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	( 47.760,51 )	( 47.760,51 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	13.660.601,31	3.428.789,52	3.270.770,25	6.961.042,54
	( 13.365.401,48 )	( 3.470.071,96 )	( 3.341.757,04 )	( 6.553.572,48 )

Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen/Umgliederung	Abgänge	Zugänge	Umbuchungen/Umgliederung	Stand	Stand
	1.1.2015 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	1.1.2015 EUR	31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte								
Touristische Infrastruktur	377.834,24	0,00	95.085,29	35.597,43	35.245,05	0,00	347.524,09	374.622,55
2. In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte								
Touristische Infrastruktur	7.827,25	87.258,04	-95.085,29	0,00	0,00	0,00	7.827,25	0,00
3. Erweitlich erworbene EDV-Software								
a. Touristik Service	5.651,70	0,00	0,00	0,00	1.188,00	0,00	3.600,00	2.498,00
b. Verwaltung und Vertrieb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c. Touristik Service	5.651,70	0,00	0,00	0,00	1.102,00	0,00	3.600,00	2.498,00
d. Verwaltung und Vertrieb	391.373,19	87.258,04	0,00	35.597,43	36.347,05	0,00	398.951,34	377.120,35
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten								
a. Kommunalhafen	2.136.623,71	9.500,00	0,00	0,00	84.218,00	0,00	1.571.883,69	1.497.168,69
b. Jachthafen	7.418.075,82	10.000,00	74.578,16	3.290,00	233.484,16	1.865,00	5.511.848,71	5.361.837,71
c. Parkraumbewirtschaftung	1.042.399,28	108.190,31	0,00	246.396,27	4.832,33	246.396,27	572.975,19	676.229,17
d. Vermietung und Verpachtung	294.682,74	0,00	0,00	0,00	7.821,00	0,00	161.272,74	153.851,74
e. Aäch-Haus	4.708.686,93	0,00	0,00	0,00	127.069,00	0,00	3.609.676,98	3.478.607,98
f. Touristische Infrastruktur	7.581.725,09	71.763,09	182.415,58	240.290,61	269.203,67	197.041,31	4.470.805,41	4.412.299,11
g. Verwaltung und Vertrieb	787.556,09	0,00	0,00	0,00	23.335,00	0,00	503.479,00	480.144,00
h. Touristik Service	1.458,30	0,00	0,00	0,00	74,00	0,00	88,00	74,00
i. Veranlagungsparzellen	877.248,46	-0,00	0,00	0,00	35.394,00	0,00	354.287,00	318.893,00
j. Veranlagungsparzellen	24.828.456,62	199.451,40	257.393,74	489.976,88	783.028,16	445.270,58	16.753.814,72	16.378.925,40
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten								
a. Kommunalhafen	637.640,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	637.640,29	637.640,29
b. Jachthafen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c. Parkraumbewirtschaftung	256.192,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	256.192,33	256.192,33
d. Touristische Infrastruktur	383.167,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	383.167,60	383.167,60
e. Veranlagungsparzellen	1.277.000,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.277.000,22	1.277.000,22
3. Bauten auf fremden Grundstücken								
a. Stadtkleinfahrer	302.037,15	0,00	0,00	3.481,04	14.331,00	1.901,04	197.664,00	161.753,00
b. Touristische Infrastruktur	907.952,06	0,00	0,00	0,00	22.777,00	0,00	231.379,00	208.602,00
c. Kommunale Dienstleistungen	58.310,13	0,00	0,00	0,00	6.845,00	0,00	31.703,00	25.088,00
d. Parkraumbewirtschaftung	8.664,30	0,00	0,00	0,00	434,00	0,00	8.157,00	7.723,00
e. Strandort	0,00	13.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.600,00
f. Strandort	1.276.963,64	13.600,00	0,00	3.481,04	44.157,00	1.901,04	468.903,00	436.766,00

*Handwritten signature*

Anlageverzeichniss

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen Umgliederung EUR	Abgänge EUR	Stand	Stand	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen Umgliederung EUR	Stand	Stand	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 1.1.2015 EUR
					31.12.2015 EUR	1.1.2015 EUR				31.12.2015 EUR	1.1.2015 EUR		
4. Maschinen und maschinelle Anlagen													
a. Jachthafen	49.024,26	17.379,06	0,00	0,00	66.402,32	38.635,26	6.309,06	0,00	0,00	44.944,32	10.389,00	21.456,00	1.431,00
b. Kommunalhafen	1.676,24	0,00	0,00	0,00	1.676,24	245,24	88,00	0,00	0,00	333,24	1.431,00	1.343,00	1.285,00
c. Touristische Infrastruktur	14.860,18	0,00	0,00	0,00	14.860,18	13.212,18	363,00	0,00	0,00	13.595,18	1.660,00	1.285,00	1.285,00
d. Aktiv-Hus	69.892,81	1.621,32	0,00	0,00	71.514,13	23.520,61	3.617,32	0,00	0,00	27.138,13	46.372,00	44.376,00	44.376,00
	135.473,49	18.999,38	0,00	0,00	154.472,87	75.613,49	10.397,38	0,00	0,00	86.010,87	59.860,00	88.462,00	88.462,00
5. Halbeinrichtungen													
a. Kommunalhafen	3.015.293,93	54.840,66	0,00	7.468,86	3.062.653,73	2.738.404,93	22.422,66	3.361,86	0,00	2.757.465,73	276.889,00	305.200,00	305.200,00
b. Jachthafen	2.589.404,98	7.992,38	0,00	0,00	2.597.397,26	1.179.592,98	90.876,28	0,00	0,00	1.270.469,26	1.409.812,00	1.326.928,00	1.326.928,00
c. Parkraumbewirtschaftung	22.394,70	0,00	0,00	0,00	22.394,70	21.663,70	730,00	0,00	0,00	22.394,70	731,00	1,00	1,00
	5.627.093,61	62.832,94	0,00	7.468,86	5.682.497,69	3.939.661,61	114.028,94	3.361,86	0,00	4.050.228,69	1.687.432,00	1.632.129,00	1.632.129,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a. Verwaltung und Vertrieb	41.234,91	6.173,75	0,00	83,95	47.324,71	26.165,91	5.772,75	83,95	0,00	31.850,71	15.073,00	15.474,00	15.474,00
b. Kommunalhafen	16.079,98	218,79	0,00	0,00	16.298,77	10.957,98	1.795,79	0,00	0,00	12.753,77	5.122,00	3.545,00	3.545,00
c. Jachthafen	41.000,44	3.437,50	0,00	755,72	45.662,62	29.200,44	5.269,50	755,72	0,00	33.714,82	11.800,00	9.968,00	9.968,00
d. Parkraumbewirtschaftung	24.683,86	654,32	0,00	0,00	25.338,18	15.446,86	1.800,32	0,00	0,00	17.245,18	9.239,00	8.093,00	8.093,00
e. Stadtbücherei	146,44	0,00	0,00	0,00	146,44	146,44	0,00	0,00	0,00	146,44	0,00	0,00	0,00
f. Vermietung und Verpachtung	1.657,19	0,00	0,00	0,00	1.657,19	2.854,19	0,00	0,00	0,00	2.854,19	3,00	3,00	3,00
g. Aktiv-Hus	464.307,98	7.406,53	0,00	6.001,90	465.712,61	342.061,98	44.770,53	5.000,90	0,00	381.831,61	122.246,00	83.881,00	83.881,00
h. Touristische Infrastruktur	492.529,89	6.267,61	0,00	40.138,80	418.658,70	311.724,89	21.317,61	32.196,80	0,00	300.855,70	146.795,00	117.803,00	117.803,00
i. Veranstaltungspavillon	4.190,75	0,00	0,00	0,00	4.190,75	4.190,75	0,00	0,00	0,00	4.190,75	1,00	1,00	1,00
j. Veranstaltungszentrum	17.892,59	0,00	0,00	0,00	17.892,59	7.830,59	3.014,00	0,00	0,00	10.844,59	10.062,00	7.048,00	7.048,00
k. Touristik Service	58.358,62	25.076,84	0,00	972,29	82.407,75	35.134,62	6.738,46	972,29	0,00	40.900,79	23.224,00	41.561,00	41.561,00
	1.123.282,65	49.233,96	0,00	47.932,06	1.174.564,55	785.717,65	90.478,96	39.009,06	0,00	837.187,55	337.565,00	287.377,00	287.377,00
7. Anlagen im Bau													
a. Parkraumbewirtschaftung	192.476,91	23.996,36	0,00	0,00	216.463,27	172.229,63	0,00	0,00	0,00	172.229,63	20.247,28	44.233,64	44.233,64
b. Kommunalhafen	15.921,98	0,00	0,00	0,00	15.921,98	15.921,98	0,00	0,00	0,00	0,00	15.921,98	15.921,98	15.921,98
c. Touristische Infrastruktur	221.658,92	838.766,65	-257.393,74	5.750,44	488.281,39	488.281,39	0,00	0,00	0,00	0,00	221.658,92	489.281,39	489.281,39
	430.057,81	554.753,01	257.393,74	5.750,44	721.666,64	721.666,64	0,00	0,00	0,00	172.229,63	257.828,28	548.437,01	548.437,01
	34.698.328,04	898.870,69	0,00	554.629,28	35.042.569,45	13.857.924,92	1.044.090,44	489.542,54	0,00	14.412.472,82	20.840,40	20.830.096,43	20.830.096,43
	35.089.647,23	986.128,73	0,00	590.228,71	35.481.543,25	13.890.286,77	1.040.437,49	492.398,19	0,00	14.478.326,07	21.199.354,46	21.007.277,18	21.007.277,18
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.773,14	0,00	0,00	9.822,92	25.950,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.773,14	25.950,22	25.950,22
2. Beteiligungen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
	37.173,14	0,00	0,00	9.822,92	27.350,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.173,14	27.350,22	27.350,22
	35.126.814,37	986.128,73	0,00	600.049,23	35.512.893,67	13.890.286,77	1.040.437,49	492.398,19	0,00	14.478.326,07	21.226.527,60	21.034.567,60	21.034.567,60

Lagebericht  
der HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG  
für das Geschäftsjahr 2015

**Gliederung:**

Grundlagen des Unternehmens	Seiten	2
Geschäftsmodell des Unternehmens	Seiten	2
Ziele und Strategien	Seiten	5
Steuerungssystem	Seiten	5
Zweigniederlassungen	Seiten	5
Wirtschaftsbericht	Seiten	6
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	Seiten	6
Geschäftsverlauf	Seiten	6
Lage	Seiten	7
Ertragslage	Seiten	8
Finanzlage	Seiten	13
Kapitalstruktur	Seiten	13
Investitionen	Seiten	13
Liquidität	Seiten	13
Vermögenslage	Seiten	14
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	Seiten	14
Nachtragsbericht	Seiten	16
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Seiten	17
Prognosebericht	Seiten	17
Risikobericht	Seiten	18
Risikomanagementsystem	Seiten	18
Risiken	Seiten	18
Chancenbericht	Seiten	19
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	Seiten	20

# Grundlagen des Unternehmens

## Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen wurde im Jahre 2001 als Eigengesellschaft der Stadt Heiligenhafen gegründet und nahm zum 1. Januar 2002 die wirtschaftliche Tätigkeit auf.

Das Unternehmen soll vorwiegend Aufgaben in den Bereichen touristische und öffentliche Infrastruktur erledigen und dabei die Vorteile einer privatrechtlichen Organisationsform nutzen.

Eine Personengesellschaft stellte sich im Hinblick auf den erheblichen Umfang des betriebsnotwendigen Grundvermögens des Unternehmens als die geeignete Rechtsform dar.

Der Geschäftsbetrieb umfasst die folgenden Betriebszweige:

### **a) Fischereihafen**

- Gestellung von Liegeplätzen
- Überlassung von Umschlagsfläche

### **b) Marina Heiligenhafen**

- Gestellung von Liegeplätzen
- Vermietung von Servicegebäuden
- Verkauf von Treibstoff

### **c) Parkraumbewirtschaftung**

- Vermietung von Parkplätzen der HVB

### **d) Vermietung und Verpachtung**

- Verpachtung von Gaststätten
- Vermietung von gewerblichen Räumen und Ladengeschäften (auch im Aktiv-Hus – Wellness & Gesundheit)

### **e) Stadtverkehr**

- Durchführung des Stadtverkehrs in Heiligenhafen
- Vermietung von Werbeflächen

### **f) Kommunale Dienstleistungen**

- Durchführung der maschinellen Straßenreinigung für die Stadt Heiligenhafen
- Übernahme der Werkleitung für den Bauhof der Stadt Heiligenhafen
- Übernahme der Werkleitung für die Stadtwerke Heiligenhafen

### **g) Aktiv-Hus – Spa**

- Betrieb eines Wellness- und Beautybereichs
- Betrieb einer Saunalandschaft
- Betrieb eines Schwimmbeckens

### **h) Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt**

- Betrieb der Indoor-Kinderspielwelt „Schatzinsel“
- Betrieb einer Multifunktionshalle für Trendsportarten mit angegliederter Galerie

**i) Tourismusservice Heiligenhafen**

- Betrieb einer Touristinformation einschl. einer Unterkunftsvermittlung
- Durchführung von touristischen Veranstaltungen

**j) Touristische Infrastruktur**

- Bereitstellung von öffentlicher touristischer Infrastruktur
- Bereitstellung von Veranstaltungsräumlichkeiten

**Zu a)**

Der **Fischereihafen** ist eine für Heiligenhafen in verschiedener Hinsicht bedeutende Infrastrukturleistung, die aufgrund seiner Konstellation jedoch bereits seit Jahren defizitär ist und es auch zukünftig bleiben wird.

Heiligenhafen verfügt über eine leistungsfähige Fischereigenössenschaft und bildet damit einen Fischereischwerpunkt an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste.

In den letzten Jahren hat sich der Fischereihafen immer mehr auch zu einem wichtigen touristischen Baustein in der Angebotspalette der Stadt Heiligenhafen entwickelt. Diese Funktion des Fischereihafens gilt es in den kommenden Jahren zu festigen und auszubauen. Dazu wird ein städtebauliches Entwicklungskonzept die Grundlage bilden müssen, das noch im Jahr 2016 aufgesetzt wird.

**Zu b)**

Die Entwicklung im Bereich des Segelsports verzeichnet schon seit Jahren stabile Zuwachsraten. Diesem Umstand hat die HVB mit der vor einigen Jahren abgeschlossenen Erweiterung der Liegeplatzkapazität in der **Marina Heiligenhafen** Rechnung getragen. Die maritime Erlebnispromenade hat die Attraktivität der Marina in der Wahrnehmung der Gast- und Dauerlieger weiter erhöht.

Die Marina bildet das entscheidende wirtschaftliche Standbein der HVB und trägt darüber hinaus auch wesentlich zur Außendarstellung der Gesellschaft bei. Der Weiterentwicklung des Betriebszweiges in qualitativer Hinsicht (siehe 5-Sterne-Klassifizierung) wird daher - wie bereits in der Vergangenheit - auch in Zukunft weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen.

**Zu c)**

Im Betriebszweig **„Parkraumbewirtschaftung“** sind die diversen gebührenfreien und gebührenpflichtigen Park- und Stellplätze zusammengefasst. Der Reisemobilstellplatz auf dem Gill-Hus-Parkplatz musste im Zuge der Umsetzung des Hotelprojektes Anfang 2015 geschlossen werden. Als neuer Standort für einen Reisemobilstellplatz ist die sogen. „Nordweide“ vorgesehen.

**Zu d)**

Der Betriebszweig **„Vermietung/Verpachtung“** umfasst die unterschiedlichsten Objekte von Lagermöglichkeiten über Verkaufsräume bis hin zu Gaststätten und Wohnräumen.

Es handelt sich um eine sehr heterogene Zusammensetzung von Objekten, wodurch allerdings auch das Risiko konjunkturbedingter Anfälligkeiten gemindert wird.

#### Zu e)

Der Betriebszweig „**Stadtverkehr**“ beinhaltet die Durchführung des Stadtverkehrs in der Stadt Heiligenhafen in Ergänzung zu dem Linienverkehr des ÖPNV.

Darüber hinaus gehören zu diesem Betriebszweig auch die Aufgaben des so genannten „AnrufBus“, soweit sie Heiligenhafen betreffen. Diese Aufgabe und die finanzielle Abwicklung mit dem Kreis Ostholstein wurden durch die HVB auf vertraglicher Grundlage von der Stadt Heiligenhafen übernommen.

Die Vermietung der Werbeflächen an den Fahrgastunterständen rundet diesen Betriebszweig ab.

#### Zu f)

Die HVB hat durch Vertrag mit der Stadt die Durchführung der maschinellen **Straßenreinigung** in der Stadt Heiligenhafen und die Entsorgung des dabei anfallenden Kehrgruts übernommen. Darüber hinaus werden auf Anforderung für die Stadt zusätzliche maschinelle Reinigungen öffentlicher Flächen durchgeführt.

Dieser Betriebszweig umfasst weiterhin die auf vertraglicher Grundlage von der HVB für die Stadt Heiligenhafen erbrachten **Dienstleistungen**. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende Bereiche:

- Übernahme der Werkleitung für den Eigenbetrieb „**Bauhof der Stadt Heiligenhafen**“
- Übernahme der Werkleitung für den Eigenbetrieb „**Stadtwerke Heiligenhafen**“
- Übernahme der Projektleitung für diverse städtische Projekte, wie z. B. „**Touristische Aufwertung des Steinwarder-Südufers**“ und „**Testbühnenfeld mit Sandaufspülungen auf dem Steinwarder**“

#### Zu g)

Der Betriebszweig „**Aktiv-Hus – Spa**“ umfasst

- den **Wellness- und Beautybereich**,
- die **Saunalandschaft** und
- das **Schwimmbecken**.

#### Zu h)

Der Betriebszweig „**Aktiv-Hus – Indoor-Spielcenter**“ umfasst

- die **Indoor-Kinderspielwelt „Schatzinsel“** und
- die **„Sportarena“** mit angegliederter Galerie im Aktiv-Hus – Wellness & Gesundheit.

#### Zu i)

Der **Tourismusservice Heiligenhafen** umfasst neben den klassischen Aufgaben Touristinformation, Veranstaltungen, Marketing und Gastgeberverzeichnis auch eine zentrale Zimmervermittlung.

Im Februar 2012 wurde die LTO Wagrien GmbH gegründet, an der die HVB zunächst 100 Prozent der Anteile hielt. Aufgrund der Kooperationsvereinbarung vom 12. Juli 2012 haben die Stadt Oldenburg i. H. und die Gemeinden Wangels, Gremersdorf, Heringsdorf und Neukirchen insgesamt 25 Prozent der Geschäftsanteile an der GmbH übernommen. Die Großenbrode Tourismus Service und Grundstücks GmbH & Co. KG hat Anfang 2015 20 Prozent der Anteile an der LTO von der HVB übernommen.

## **Zu j)**

Zu dem Betriebszweig „**Touristische Infrastruktur**“ gehören die **Unterhaltung und Pflege des Badestrandes und der Promenaden auf dem Steinwarder und dem Seepark sowie der Binnenseesüdpromenade und der Seebrücke mit Vorplatz und Promenade. Der Pavillon am Binnensee sowie der Vorplatz vor der Touristinformation in der Bergstraße** gehören ebenfalls zu diesem Betriebszweig.

## **Ziele und Strategien**

Neben der nachhaltigen und an der Aufgabenerledigung orientierten Durchführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich des Anlagevermögens stellt die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Tourismus in all seinen Ausprägungen das Kernziel des Unternehmens dar.

Zur Erreichung dieses Zielés wurden in der Vergangenheit vielfach städtebauliche und andere Entwicklungskonzepte für die verschiedenen Infrastrukturprojekte (z. B. zuletzt Fischereihafen- und Marina-Promenade, Binnensee-Südpromenade, Erlebnis-Seebrücke) erarbeitet, öffentliche Fördermittel dafür eingeworben und die Realisierung der Vorhaben maßgeblich begleitet.

Auch das Eingehen von strategischen Bündnissen (Mehrheitsbeteiligung an der LTO Wagrien GmbH, Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V., im Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. und in der Aktiv-Region Wagrien Fehmarn e.V.) zur Netzwerkbildung dient den vorstehend beschriebenen Zielen.

## **Steuerungssystem**

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt über die jährliche Aufstellung des in analoger Anwendung der Vorschriften der EigVO SH zu erstellenden Wirtschaftsplans (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie Mehrjahresplanung).

Die unterjährige Überwachung der Einhaltung des verabschiedeten Wirtschaftsplans erfolgt durch das monatliche Berichtswesen mit seinen Kostenstellenauswertungen („Chefübersicht“). Bei erkennbaren wesentlichen Abweichungen vom Wirtschaftsplan werden den Gremien der Gesellschaft Nachtragswirtschaftspläne vorgelegt.

## **Zweigniederlassungen**

Die HVB unterhält keine Zweigniederlassungen.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich trotz der anhaltend schwierigen Situation einiger südeuropäischer Länder im Euro-Raum weiter verbessert. Entsprechend hat sich der Tourismus in Deutschland auch im Jahr 2015 positiv entwickelt.

Durch die deutlich verbesserte Auftragslage der heimischen Wirtschaft, insbesondere im Handwerk ist in verschiedenen Bereichen bereits ein weiteres Anziehen der Angebotspreise zu verzeichnen. Die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung soll auch in der zweiten Jahreshälfte 2016 anhalten.

Durch die Gründung der LTO Wagrien verspricht sich die Geschäftsführung bei einem entsprechenden Marketing eine Steigerung des Bekanntheitsgrades Heiligenhafens und damit eine Zunahme der Gäste- und Übernachtungszahlen sowohl in Heiligenhafen wie auch in der LTO-Region.

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen in Heiligenhafen zeigen bereits die erwarteten positiven Auswirkungen bei der Zahl der Tagesgäste, von denen vorrangig die Gastronomie und der Einzelhandel profitieren.

Die verschiedenen Übernachtungsprojekte auf dem Steinwarder und am Fischereihafen werden das Übernachtungsangebot Heiligenhafens weiter quantitativ und qualitativ verbessern. Die wirtschaftlichen Effekte daraus werden sich nach Ansicht der Geschäftsführung sowohl bei der HVB insbesondere jedoch auch im privaten Sektor und bei der Stadt Heiligenhafen zeigen.

Auf Grund der vielfach langfristigen Vertragsbeziehungen zur Stadt Heiligenhafen und zu unseren Kunden würden sowohl positive als auch negative Auswirkungen jedoch in einem gewissen Umfang abgemildert.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Gesellschaft sehr durchwachsen.

Als positiv, wenn auch nur mit bedingter wirtschaftlicher Auswirkung für die HVB, sind die im Berichtsjahr deutlich gestiegenen Gäste- und Übernachtungszahlen zu nennen. Dieser Trend hat sich erfreulicherweise auch in den ersten fünf Monaten des Jahres 2016 noch fortgesetzt.

Erlösminderungen ergaben sich als „Kollateralschäden“ auch im Zusammenhang mit den diversen Bauprojekten. So mussten den Dauerliegern der Marina aufgrund der negativen Auswirkungen des Bauvorhabens Strand-Resort Nachlässe bei den Nutzungsentgelten eingeräumt werden. Für das Projekt „Hotel Meereszeiten“ mussten Teile des Kapitän-Willi-Freter-Platzes als Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung gestellt werden. Dadurch ergaben sich Erlösausfälle bei den

Parkentgelten. Die Aufgabe des Reisemobilstellplatzes auf dem Gill-Hus-Parkplatz führte darüber hinaus zu weiteren Erlösausfällen.

Die Investitionen in neue Infrastruktur in der Folge der Realisierung der Übernachtungsprojekte, wie z. B.

Ersatzstellplätze für die Marina Heiligenhafen,

Ersatzparkplätze für den Gill-Hus-Parkplatz,

Seegraszwischenlager,

Reisemobilstellplatz Nordweide

öffentliche WC-Gebäude auf dem Steinwarder und

öffentliches WC-Gebäude auf dem Kapitän-Willi-Freter-Platz

erfordern den Einsatz eines erheblichen Anteils der erzielten Grundstücksverkaufserlöse.

Insgesamt müssen die Jahre 2014 bis 2016 als Jahre des Übergangs bezeichnet werden. Es deutet sich bereits jetzt an, dass nach deren Abschluss sich die positiven Wirkungen der eingeleiteten Entwicklungen in Heiligenhafen in vollem Umfang zeigen werden und in deren Folge sich dann hoffentlich auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die HVB deutlich und nachhaltig verbessern werden.

Die Stadt Heiligenhafen hat aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses vom 25.02.2013 der Kubus Kommunalberatung und Service GmbH den Auftrag für eine gutachterliche Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation der städtischen Betriebe und der Stadtverwaltung erteilt. Die Auftragnehmerin hat die Ergebnisse dieser Untersuchung mit Bericht vom 21. Januar 2014 vorgelegt.

Weitere Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmen verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

## Lage

Wesentliche wirtschaftliche Kennzahlen entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

		2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	T€	5.010	4.886	4.846	4.913	4.793
Abschreibungen	T€	1.182	1.146	1.036	1.204	-1.080
Zinsergebnis	T€	-647	-593	-525	-476	-457
Jahresüberschuss/-verlust	T€	52	-24	1.223	-347	192
Anlagevermögen	T€	28.869	25.002	24.727	21.237	21.035
Umlaufvermögen (zzgl. Rechnungsabgrenzung)	T€	3.663	3.080	2.293	1.537	1.828
Eigenkapital (lt. Bilanz)	T€	4.430	4.405	5.409	5.062	5.254
Eigenkapitalquote	%	13,6	15,7	20,0	22,2	23,0
Cashflow	T€	947	397	1.727	591	1.079
Finanzmittelbestand am Jahresende	T€	651	-241	1.105	-36	1.172

## Ertragslage

### Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der HVB beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 4.793 nach T€ 4.913 im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses eine Abnahme der Umsatzerlöse um T€ 120 oder 2,4%.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

		2015	2014	Veränderung	
		T€	T€	T€	%
A	Erlöse aus Hafengebühren Kommunalhafen	104,6	88,2	16,4	18,8
B	Erlöse Jachthafen	1.236,7	1.204,2	32,5	2,7
C	Erlöse Parkraumbewirtschaftung	189,5	412,7	-223,3	-54,1
D	Mieterlöse	214,4	206,4	8,0	3,8
E	Erlöse Stadtverkehr	9,5	11,0	-1,5	-13,6
F	Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege	57,9	57,0	0,9	1,6
G	Erlöse Aktiv-Hus	779,7	765,7	14,0	1,8
H	Tourismusservice Heiligenhafen	1.179,3	1.128,4	50,9	4,5
I	Touristische Infrastruktur	962,6	954,2	8,4	0,9
J	Entgelte für Geschäftsbesorgungsverträge	58,7	86,0	-26,3	-31,0
		<b>4.792,9</b>	<b>4.912,9</b>	<b>-120,0</b>	<b>-2,4</b>

### a) Fischereihafen

Investitionen in die Infrastruktur des Fischereihafens werden aufgrund der bekannten Folgekostenproblematik zukünftig letztlich nur dann erfolgen können, wenn damit auch eine Steigerung der Erträge verbunden werden kann.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2015	2014	Veränderung Absolut	Veränderung in Prozent
<b>Personenbeförderung</b>	<b>40.264</b>	<b>41.743</b>	<b>- 1.479</b>	<b>- 3,54</b>

<b>Güterumschlag</b>				
Ausfuhr (Getreide)	66.810 t	52.203 t	+ 14.607 t	+ 27,98
Einfuhr (Kunstdünger)	3.785 t	4.506 t	- 721 t	- 16,00
Einfuhr (Steine/Splitt)	5.850 t	0 t	+ 5.850 t	k. A.
Einfuhr (Sonstiges)	0 t	0 t	0 t	-
<b>Gesamtgüterumschlag</b>	<b>76.445 t</b>	<b>56.709 t</b>	<b>+ 19.736 t</b>	<b>+ 34,80</b>

<b>Fischanlandungen</b>				
	<b>1.453 t</b>	<b>1.439 t</b>	<b>+ 14 t</b>	<b>+ 0,97</b>

Schiffe mit Güterumschlag	46	43	+ 3	+ 6,97
Fischkutter	432	458	- 26	- 5,67
Nothafen	0	0	0	-
Sonstige Schiffe	0	86	- 86	-100,00

Der Gesamtgüterumschlag verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Zunahme um 19.736 t oder 34,80 Prozent. Dabei stiegen die Getreideausfuhr um 14.607 t.

Die Zahlen bei der Personenbeförderung sanken weiter leicht und bei den Fischenlandungen war gegenüber dem Vorjahr eine geringe Steigerung zu verzeichnen.

Nach Ansicht der Geschäftsführung sollte über eine mittelfristig zu verändernde strategische Ausrichtung des Kommunalhafens nachgedacht werden. Die Stadtvertretung hat die HVB mit Beschluss vom 25. Juni 2014 mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes beauftragt, das nicht nur die wasser- sondern auch und insbesondere die landseitigen Flächen des Fischereihafens einschließt. Dabei sollte das Hauptaugenmerk auf eine noch weitergehende Erschließung der touristischen Ressourcen des Kommunalhafens gelegt werden. Dadurch könnte die weitgehende Abhängigkeit des wirtschaftlichen Ergebnisses vom Güterumschlag verringert und die Deckungsbeiträge für das Gesamtunternehmen verbessert werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Auftrag für dieses Entwicklungskonzept nach Bewilligung der beantragten Fördermittel Mitte des Jahres 2016 erteilt werden kann.

#### b) Marina Heiligenhafen

Die Investitionen in die Liegeplatzkapazität und damit in den Wassersport sowie das verstärkte Marketing und die Bemühungen zur Qualitätssicherung und -steigerung in den letzten Jahren zeigen ihre positiven Wirkungen im Ergebnis für diesen Betriebszweig.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Bootsliegeplätze	988	988	0	-
Übernachtungstage der Gastlieger	17.449	15.899	+ 1.550	+ 9,75
Anzahl der Stellplätze	517	517	0	-

Im Berichtsjahr ist bei den Übernachtungstagen der Gastlieger gegenüber dem Vorjahr eine deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen. 17.449 Übernachtungstage von Gastliegern stellen ein Allzeithoch dar. Ein weiterer klarer Beleg für die Attraktivität der Marina Heiligenhafen.

#### c) Parkraumbewirtschaftung

Wegen der im Bereich der Hotelprojekte am Seebrückenvorplatz entfallenden kostenlosen öffentlichen Parkplätze wurden im Jahre 2014 unmittelbar angrenzend an die 180 neuen Stellplätze für die Marina-Nutzer rd. 220 neue Parkplätze im Bereich des ehemaligen Seegraslager auf dem Steinwarder geschaffen.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Stellplätze	311	311	0	-

#### d) Vermietung/Verpachtung

Der Geschäftsverlauf im Bereich Vermietung/Verpachtung war insgesamt unauffällig.

#### e) Stadtverkehr

Der Kreis Ostholstein hat den Linienverkehr im Nordteil des Kreises Ostholstein nach Ausschreibung an die Autokraft GmbH vergeben. Die Durchführung des Stadtverkehrs ist absprachegemäß in diese Ausschreibung einbezogen worden. Der Geschäftsverlauf im Bereich Stadtverkehr war im übrigen unauffällig.

#### f) Kommunale Dienstleistungen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Kommunale Dienstleistungen war insgesamt unauffällig.

#### g) Aktiv-Hus - Spa

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf

	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung In Prozent
Wellness & Beauty	2.773	3.127	- 354	- 11,32
	86 T€	94 T€	- 8 T€	- 8,51
Schwimmbad	11.463	12.102	- 639	- 5,28
	44 T€	37 T€	+ 7 T€	+ 18,91
Sauna	16.935	17.523	- 588	- 3,35
	169 T€	170 T€	- 1 T€	- 0,59

Die Anzahl der Anwendungen im Wellness & Beauty-Bereich und die Besucherzahlen im Schwimmbad und in der Sauna weisen gegenüber dem Vorjahr eine negative Entwicklung auf, wobei die Umsätze im Schwimmbad sich gegen den Besucheitrend positiv entwickelten.

Der Entwicklung wird weiterhin sorgfältig beobachtet, um ggf. Angebotsveränderungen etc. zur Steigerung der Attraktivität der Einrichtungen vorzunehmen.

#### Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt

Die Einrichtungen des Bereichs Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt verzeichnen bei den Gästezahlen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg, während die Umsätze sich negativ entwickelt haben.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung In Prozent
Schatzinsel	23.469	23.045	+ 424	+ 1,84
	178 T€	181 T€	- 3 T€	- 1,66

Das Aktiv-Hus (Spa und Indoor-Spielwelt) erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust (negatives Betriebsergebnis) von T€ 448.

## h) Tourismusservice Heiligenhafen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Tourismusservice Heiligenhafen weist gegenüber dem Vorjahr bei den Buchungen über die ZZV eine wahrnehmbare Steigerung auf. Die erreichte personelle Kontinuität und stundenmäßige Aufstockung sowie die allgemein verbesserte Buchungslage in Heiligenhafen haben zu diesem Ergebnis maßgeblich beigetragen.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Buchungen ZZV	2.462	2.356	+ 106	+ 4,49
Anzahl der Fremdenbetten	6.976	6.755	+ 221	+ 3,27
klassifizierte Unterkünfte	528	550	- 22	- 4,00

Bei den Unterkünften gelingt es weiterhin nicht, die Eigentümer nach Auslaufen der Klassifizierung zu einer weiteren Teilnahme zu bewegen. Die Bemühungen werden jedoch unvermindert fortgesetzt.

## i) Touristische Infrastruktur

Diese Erträge stammen weit überwiegend aus den Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Heiligenhafen für die Betreuung der touristischen Infrastruktur (Seebrücke, Promenaden, Grünflächen, Badestrand etc.).

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen für die Buchstaben h) und i) weisen folgende Entwicklung auf:

	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Übernachtungen	546.894	497.282	+ 49.612	+ 9,98
Anzahl der Gäste	97.487	80.454	+ 17.033	+ 21,17
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5,61	6,18	- 0,57	- 9,22
Länge der Promenaden	4.415 m	4.415 m	0	-
Anzahl der Strandkörbe	660	659	+ 1	+ 0,15

Die Anzahl der Übernachtungen ist nach der positiven Entwicklung im Vorjahr auch im Berichtsjahr wiederum gestiegen und zwar um deutliche 49.612 Übernachtungen oder 9,98 %. Bei einer noch stärker gestiegenen Gästezahl ergab sich rechnerisch eine Abnahme der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer.

Durch die LTO Wagrien GmbH und die damit verbundene Zusammenfassung der finanziellen Ressourcen und Bündelung der Marketingaktivitäten der Partner verspricht sich die Geschäftsführung mittelfristig eine spürbare Zunahme der Wahrnehmbarkeit der Region und damit eine starke Durchdringung des Marktes.

## **Bestandsveränderung, Sonstige Betriebliche Erträge**

Im Berichtsjahr konnten die Restflächen des Strand-Resorts veräußert werden (Buchwertabgang T€ 756). Daraus ergibt sich eine negative Bestandsveränderung von T€ 760. Aus den Grundstücksverkäufen ergaben sich Erlöse in Höhe von T€ 1.400.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand nahm um 2,52 % auf T€ 1.722 zu. Der Anstieg hängt mit den notwendigen Personalaufstockungen zusammen.

## **Abschreibungen**

Die Abschreibungen machen im anlagenintensiven Betrieb der HVB mit T€ 1.080 (Vorjahr T€ 1.204) einen erheblichen Anteil der Gesamtaufwendungen aus.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen von T€ 1.423 im Vorjahr auf T€ 1.162 ab. Dieser Umstand beruht im Wesentlichen auf Aufwendungen für Vorfälligkeitsentschädigungen aufgrund der vorzeitigen Tilgung von Krediten als Einmaleffekt im Vorjahr.

## **Jahresergebnis**

Durch die Grundstücksverkaufserlöse abzüglich Bestandsveränderung konnte ein positives Jahresergebnis von T€ 192 erwirtschaftet werden. Das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis von T€ 527 wurde nicht erreicht, da bei den Erträgen aus dem Reisemobilstellplatz Steinwarder Rückgänge von rd. 100 T€ zu verzeichnen waren, die Personalaufwendungen wegen verstärkter Anforderungen um rd. 140 T€ stiegen, für die Verbesserung der sanitären Situation auf dem Steinwarder und der Marina rd. 210 T€ aufzuwenden waren und der Gewinn aus der Veräußerung von Grundstücken um rd. 130 T€ geringer als geplant ausfiel. Gegenläufig dazu entwickelten sich die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie die Abschreibungen mit zusammen rd. – 230 T€.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Die im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Kapitalstruktur des Unternehmens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

	31.12.2015		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	21.035	92,0	21.237	93,3	-202	-1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.827	8,0	1.537	6,7	290	18,9
Vermögen insgesamt	22.862	100,0	22.774	100,0	88	0,4
Eigenkapital	8.495	37,2	8.534	37,5	-39	-0,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	10.747	47,0	10.406	45,7	341	3,3
Kurzfristiges Fremdkapital	3.620	15,8	3.834	16,8	-214	-5,6
Kapital insgesamt	22.862	100,0	22.774	100,0	88	0,4

### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentliche Investitionen getätigt: Anlagen im Bau (T€ 555), Grundstücke und Bauten (T€ 199) und Ökopunkte (T€ 87).

Daneben wurden diverse Maßnahmen begonnen. Diese Anlageposten werden als Anlagen im Bau ausgewiesen.

### Liquidität

Kurzfristige Liquidität stand dem Unternehmen im Berichtsjahr in ausreichendem Maße zur Verfügung. Zum Jahresultimo verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.172.

## Vermögenslage

Die im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Vermögenslage des Unternehmens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

	31.12.2015		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Das langfristig gebundene Vermögen von	21.035	100,0	21.237	100,0
ist durch eigene Mittel von	8.495	40,4	8.534	40,2
und mittel- und langfristig zur Verfügung stehende	12.540	59,6	12.703	59,8
Fremdmittel von	10.747	51,1	10.406	49,0
gedeckt.				
Daraus ergibt sich folgende Unterdeckung	-1.793	-8,5	-2.297	-10,8
Diese entspricht dem Unterschiedsbetrag aus				
kurzfristigem Vermögen und	1.827	8,7	1.537	7,2
kurzfristigem Fremdkapital	3.620	17,2	3.834	18,1
	-1.793	-8,5	-2.297	-10,8

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal- und Sozialbereich:

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (eigene und von der Stadt Heiligenhafen überlassene) einschließlich des Saisonpersonals, ohne Auszubildende und geringfügig oder in geförderten Arbeitsverhältnissen Beschäftigte, beschäftigt:

<b>Geschäftsführung</b>		
2 Geschäftsführer	ohne Angabe	12/12 Monate

<b>Verwaltung</b>		
1 Mitarbeiter/in	39/39 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	24/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	35/41 Std.	12/12 Monate

<b>Tourismusservice</b>		
4 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	21/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	19,5/39 Std.	12/12 Monate

<b>Hafenservice</b>		
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	7/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	6/12 Monate

<b>Reinigungskräfte</b>		
3 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
3 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	7/12 Monate

<b>Aktiv-Hus</b>		
1 Mitarbeiter/in Aktiv-Hus	41/41 Std.	12/12 Monate
4 Mitarbeiter/innen Spa	41/41 Std.	12/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen Schwimmbecken	41/41 Std.	12/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	21/41 Std.	12/12 Monate

<b>technischer Bereich</b>		
1 Mitarbeiter/in	39/39 Std.	12/12 Monate
5 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
3 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	8/12 Monate

Hinzu kommen noch drei Auszubildende in den Bereichen „Tourismus und Freizeit“ und „Bürokommunikation“ sowie eine schwankende Anzahl von Beschäftigten in geringfügigen, maßnahmebezogenen befristeten und geförderten Beschäftigungsverhältnissen.

Für die von der Stadt Heiligenhafen überlassenen Beschäftigten gelten die tarifvertraglichen Regelungen des TVöD. Die Personalaufwendungen für diese Beschäftigten hat die Gesellschaft der Stadt Heiligenhafen erstattet.

Die Anstellungsverträge und die Entlohnung für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit den Beschäftigten jeweils individuell ausgehandelt.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für die Beschäftigten der HVB beträgt 41 Wochenstunden und für die überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 39 Wochenstunden. Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit richtet sich jedoch generell nach den saisonal unterschiedlichen Erfordernissen des Unternehmens.

Für die von der Stadt Heiligenhafen überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung über die VBL. Für die eigenen Beschäftigten besteht eine eigene betriebliche Altersversorgung.

Dienstwohnungen werden nicht vorgehalten.

Betriebliche Verpflegung wird nicht vorgehalten.

Den ständig Beschäftigten steht zum Teil das im städtischen Bereich allgemein vorgehaltene Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Den übrigen ständig Beschäftigten steht ein Aus- und Weiterbildungsangebot je nach den betrieblichen Erfordernissen oder den persönlichen Anforderungen zur Verfügung.

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Der Unfallschutz wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gewährleistet.

#### Umweltschutz:

Der Umweltschutz wird seitens des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung im Allgemeinen erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein oder die Firma Umwelt und Dienstleistung von Schönfels GmbH, Fehmarn. Wieder verwertbare Abfallfraktionen, wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle, wie Altöl, Starterbatterien, överschmierte Pätzlappen usw., werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Die HVB unterhält auf der Ostmole des Fischereihafens eine Bunkerstation, um über eine Serviceverbesserung hinaus zu gewährleisten, dass seitens der Liegeplatzinhaber auf eine so genannte „Kanisterbetankung“ mit den damit für die Umwelt verbundenen Gefahren verzichtet wird.

Die Marina Heiligenhafen wurde bereits im zwölften Jahr nacheinander mit der so genannten „Blauen Umweltflagge“ ausgezeichnet.

#### Nachtragsbericht

Die Gesellschaft beabsichtigt entsprechend einem Beschluss des Aufsichtsrates die Veräußerung von 266 Kfz-Einstellplätzen auf dem Steinwarder an die Wohnungseigentümergeinschaften, die die Stellplätze über mehrere Jahrzehnte angemietet haben. Die Bedingungen des Grundstückskaufvertrages sind ausgehandelt, der Vertrag selbst ist gegenwärtig jedoch noch nicht notariell beurkundet.

Für das Projekt „Reisemobilstellplatz Heiligenhafen“ sollte Ende Mai 2016 mit den Erdarbeiten begonnen werden, um den Zeitplan, nach dem die Eröffnung des Platzes zum 1. Oktober 2016 erfolgen soll, einhalten zu können. Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren ist abgeschlossen, die Baugenehmigung liegt aufgrund verschiedener noch ausstehender Stellungnahmen auf Kreisebene gegenwärtig noch immer nicht vor. Ob eine Eröffnung des Reisemobilstellplatzes zum 1. Oktober 2016 damit überhaupt noch zu realisieren ist, ist derzeit ungewiss.

Das Projekt „Neubau der Elefantenbrücke“ wurde Ende Mai 2016 zunächst gestoppt und anschließend bis zum Abschluss einer völligen Neuplanung voraussichtlich Mitte September 2016 unterbrochen. Bei den Schachtungen wurde festgestellt, dass die Fundamente der abgängigen Brücke deutlich massiver waren als angenommen, da keine Bauunterlagen für die Bestandsbrücke mehr vorlagen. Die Gründung der neuen Elefantenbrücke muss daher konstruktiv völlig anders

erfolgen und diese Neuplanung bedarf wiederum einer Prüfstatik mit allen sich daraus ergebenden zeitlichen Verzögerungen. Die Geschäftsführung geht trotz aller Schwierigkeiten davon aus, dass die neue Brücke in 2016 fertiggestellt und der zur Verfügung stehende Kostenrahmen aufgrund des seinerzeit ausgesprochen günstigen Ausschreibungsergebnisses eingehalten werden kann.

Ab 2016 übernimmt der Tourismusservice der HVB die Vermittlung der Ferienhäuser und -wohnungen im Strand-Resort. Der Start dieser neuen Aufgabe und Herausforderung gestaltet sich etwas „holperig“, da die Vermietungsobjekte nicht in der Anzahl auf dem Markt angeboten werden konnten, wie es ursprünglich angedacht gewesen ist. Die Gründe für den verspäteten Beginn liegen nicht in der Sphäre des Tourismusservice.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist leicht optimistisch. Auch wenn ein Trend zum Deutschlandurlaub zu verzeichnen ist, wird die HVB aufgrund der mit der Stadt bestehenden Dienstleistungsverträge davon letztlich nur mittelbar profitieren können. Eine nennenswerte Steigerung der Erlöse aus der Marina und aus Parkgebühren ist nicht zu erwarten.

Für die Jahre 2016 und 2017 werden durch die Geschäftsführung leicht verbesserte Rahmenbedingungen erwartet. Im Touristik-Bereich ist seit Jahren eine deutliche Tendenz zu einer kürzeren Aufenthaltsdauer zu erkennen. Durch die neuen Hotelkapazitäten wird sich die Tendenz zu kürzeren Aufenthalten verstärken – allerdings auf einem sehr hohen Niveau. Die aus den Marina-Resort-Projekten in Heiligenhafen bereits auf den Markt befindlichen und noch hinzukommenden hochwertigen Übernachtungsangebote werden diesem Trend nach Ansicht der Geschäftsführung entscheidend entgegen wirken.

Für die übrigen Leistungen des Unternehmens bestehen zum Teil ebenfalls langfristige vertragliche Vereinbarungen mit den Kunden, so dass auch hier mit einer gewissen Stetigkeit bei der Entwicklung der Ertragslage gerechnet werden kann.

Unsicherheiten bestehen, wie allerdings schon seit Jahren, bei der Entwicklung der Ertragslage im Fischereihafen. Hier ist das Unternehmen von Entscheidungen auf EU- und Bundesebene aber auch örtlicher Betriebe abhängig, die von der HVB nicht oder nur in geringem Umfang beeinflussbar sind. Die Geschäftsführung rechnet auch in Zukunft mit negativen Ergebnissen in diesem Bereich. Das noch in 2016 zu beauftragende städtebauliche Entwicklungskonzept für den Fischereihafen wird nach Ansicht der Geschäftsführung Optionen aufzeigen, wie der Fischereihafen reaktiviert werden und nachhaltig attraktiv gehalten werden kann.

Das Ergebnis des Aktiv-Hus belastet das Ergebnis des Gesamtunternehmens mit rd. T€ 447. Die HVB hat mit der Stadt Heiligenhafen erfolgreich über eine Verringerung dieser strukturellen Belastung bis einschl. 2016 verhandelt. Eine Anschlussregelung steht gegenwärtig noch aus.

Die Investitionsplanung unseres Unternehmens sieht für die Jahre 2016 und 2017 folgende wesentliche Investitionen vor:

- Erneuerung der Südkaje (Ostteil) im Fischereihafen mit T€ 1.000 (2017)
- Reisemobilpark, Nordweide mit T€ 200 (Restbetrag) (2016)

Nach dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 wird bei Erträgen von T€ 5.377 und Aufwendungen von T€ 5.394 ein Jahresverlust von T€ 17 erwartet. Diese Planungen besitzen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch Gültigkeit.

Die Bemühungen zur Beseitigung struktureller Defizite wie z. B. dem Aktiv-Hus Wellness & Gesundheit und zu Begrenzungen bzw. Reduzierungen auf der Aufwandsseite sowie zur weiteren Verbesserung der Erlössituation müssen selbstverständlich mit unverminderter Energie fortgesetzt werden.

## **Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem**

Die Geschäftsführung bewertet unterjährig ständig verschiedene durch den Aufsichtsrat definierte Risikofelder und berichtet dem Aufsichtsrat jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres schriftlich über das Gesamtergebnis dieser Bewertungen. Zu den Risikofeldern gehören

- Beschaffungsmarkt
- Kapitalmarkt
- Kunden
- gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld
- Naturereignisse
- Konkurrenzunternehmen
- Betriebsrisiken

Soweit es in Einzelfällen erforderlich werden sollte, informiert die Geschäftsführung den Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßig stattfindenden schriftlichen Unterrichtungen über negative Entwicklungen, die daraus u. U. resultierenden Risiken und die zu ihrer Beseitigung erforderlichen Maßnahmen.

Die Stadt Heiligenhafen als Kommanditistin wird in Quartalsberichten über den Geschäftsverlauf und die weitere Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

### **Risiken**

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandgefährdungspotenziale bestehen für das Unternehmen grundsätzlich zukünftig nicht.

Für die Risikofelder Beschaffungsmarkt, Kunden, gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld, Konkurrenzunternehmen und Naturereignisse ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung nur geringe Risiken für das Unternehmen.

Ein latentes Risiko könnte sich aus der zukünftigen Entwicklung der Kreditzinsen ergeben, die bei den Kreditverbindlichkeiten der HVB eine nicht unerhebliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben. Einer nachhaltigen und dauerhaften Rückführung der Verbindlichkeiten sollte daher größtes Gewicht beigemessen werden.

Die Kapazitätsauslastung lässt allgemein keine Risiken erkennen, wobei die Auslastung der Angebote im Bereich Aktiv-Hus naturgemäß weiterhin ausbaufähig ist.

Die Betriebszweige „Aktiv-Hus Spa“, „Fischereihafen“ und „Stadtverkehr“ sind defizitär und werden es ohne grundlegenden Strategiewandel auf absehbare Zeit auch bleiben. Auch im Betriebszweig Vermietung und Verpachtung ergab sich im Geschäftsjahr 2015 ein hoher Verlust.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Die Sandverluste im Bereich des Badestrandes auf dem Steinwarder konnten vor Beginn der Saison 2015 nicht durch Sandentnahmen im unmittelbaren Unterwasserstrandbereich ausgeglichen werden, da die behördlichen Vorbehalte vor der Saison nicht zu überwinden waren. Es erfolgten stattdessen geringfügige Verlagerungen mit anschließender Profilierung des Strandes mit dem vorhandenen Sandmaterial.

Besondere Umweltrisiken bestehen im Übrigen nicht.

### **Chancenbericht**

Durch den geplanten Verkauf von Parkplätzen auf dem Steinwarder können der Gesellschaft in 2016 erhebliche Beträge zufließen, die zur Finanzierung von Investitionen oder zum Schuldenabbau genutzt werden können.

Mit der Realisierung der insgesamt fünf Übermachungsbausteine des Marina-Resorts-Heiligenhafens im Jahre 2016 werden sich neben einer Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Heiligenhafen durch eine deutliche Steigerung der lokalen Wertschöpfung für die Stadt Heiligenhafen auch erhöhte Aufkommen aus Kurabgabe, Fremdenverkehrsabgabe, Grundsteuer B und Gewerbesteuer ergeben.

Ein Teil dieser zusätzlichen Einnahmen könnte ggf. der HVB durch die Stadt zur weiteren Verbesserung des touristischen Angebotes in Heiligenhafen zur Verfügung gestellt werden, um damit die bereits seit einigen Jahren eingeleitete Qualitätsoffensive im Tourismus fortsetzen zu können.

Bei einem offensiven Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels, der auch die Marina Heiligenhafen trifft, sieht die Geschäftsführung durchaus Potenzial für eine altersgerechte Weiterentwicklung des Angebotes für Dauer- und Gastfieger der Marina Heiligenhafen.

In Kooperation mit den Stadtwerken Heiligenhafen ist eine Wärme- und Stromversorgung des Aktiv-Hus aus dem Objekt selbst heraus realisiert worden, nach dem die Löschung des sogen. „Heizrechtes“ im Grundbuch gelungen ist. Dadurch werden sich je nach Gestaltung deutliche Einsparungen bei der Versorgung des Aktiv-Hus und seiner Angebotskomponenten erzielen lassen. Gleiches gilt auch für den Pavillon am Binnensee.

Die Chancen einer positiven Entwicklung des Fischereihafens Heiligenhafen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, die von der HVB nur in geringem Umfang beeinflusst werden können. Eine planungsrechtliche Klammer ähnlich des Masterplans für das Marina-Resort, wie sie die Stadtvertretung mit Beschluss vom 25.06.2014 an die HVB beauftragt hat, wird eine zukunftsorientierte städtebauliche Entwicklung des Areals um den Fischereihafen initiieren und begleiten können.

Eine deutliche Verbesserung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens könnte in 2016 durch den Verkauf von Parkplatzflächen auf dem Steinwarder realisiert werden. Der verhandelte Verkaufspreis beträgt T€ 2.128.

## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Finanzinstrumente sind die Bankdarlehen des Unternehmens. Diese betragen zum Bilanzstichtag 13,3 € Mio. Bei Festzinsdarlehen besteht immer das Risiko, bei sinkenden Zinsen eine über dem Marktniveau liegende Verzinsung zahlen zu müssen. Im Gegenzug ist das Unternehmen vor Zinssteigerungen geschützt und verfügt über Kalkulationssicherheit.

Zur Beibehaltung der Flexibilität und zur Begrenzung eines Zinsänderungsrisikos für verschiedene Darlehen mit variablem Zinssatz bestehen mit der Hessischen Landesbank insgesamt folgende vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps):

Bezugsbetrag	Laufzeit	Marktwert
355.000,00 €	bis 30.03.2028	-86.621,99 €
355.000,00 €	bis 30.06.2028	-87.738,27 €
2.228.818,78 €	bis 30.12.2027	-493.872,44 €
1.586.362,50 €	bis 28.06.2030	-313.700,61 €

Es sind Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet worden.

Diesen Zinssicherungsgeschäften liegen in Übereinstimmung mit den landesrechtlichen Vorgaben verschiedene Darlehen mit variablen Zinssätzen zugrunde.

Die Bürgschaftserklärungen für die von der Stadt verbürgten Darlehen sind entsprechend der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes aus der letzten Ordnungsprüfung der Stadt Heiligenhafen auf EU-konforme Regelungen umgestellt worden.

Heiligenhafen, den 10. Juni 2016

(Wohnrade)  
Geschäftsführer

(Gabriel)  
Geschäftsführer